

Naturerlebniskarte Rehdener Geestmoor



Maßstab 1 : 20.000



Impressum



Herausgeber:
Naturpark Dümmer e.V.
in Zusammenarbeit mit:
**BUND Diepholzer Moorniederung,
Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft, Küsten-
und Naturschutz (NLWKN)**

Förderung:
Mit finanzieller Unterstützung der
Europäischen Union und des
Niedersächsischen Ministeriums
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Konzeption:
Naturpark Dümmer e.V.
[Www.naturpark-duemmer.de](http://www.naturpark-duemmer.de)

Fotos:
O. Lange,
Dümmer/Weserland Touristik / W. Rolfs

Layout:
Oliver Lange,
NLWKN Oldenburg
(1. Auflage 2013; 5.000 Exemplare)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Herausgebers.
Alle Urheberrechte beim Herausgeber.

Tourist Information Dümmerland

Große Str. 76, 29459 Lembach,
Tel.: 05447 - 242, Fax: 05774 - 1313
Öffnungszeiten: 1. April - 31. Oktober
Di-Fr 10.00 - 12.30 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr; Sa 10 - 14 Uhr
Mo-Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr
info@bund-dhm.de, www.bund-dhm.de

BUND Diepholzer Moorniederung

Langer Berg 15, 49419 Wagenfeld-Ströhen,
Tel.: 05774 - 371, Fax: 05774 - 1313
Öffnungszeiten: 1. April - 31. Oktober
Mo-Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr
info@bund-dhm.de, www.bund-dhm.de

Weitere Infos

Kraniche im Moor

In Frankreich regierte einst ein Kaiser, der Murrhahn hieß. Dieser Knich wollte den Bauern ihr Land wegnehmen, ihr wertvolles Weidegrund! Die Bauern zetzen und jammerten und der Kaiser ließ schließlich mit sich reden. „Wenn ihr bis Donnerstag Punkt Mittennacht einen Damm durch das Moor aufgeschüttet habt, ja dann kommt ihr von mir aus euer Land belohnen“ sagte der Kaiser.

Am Donnerstag Morgen aber war der Damm erst halb fertig. Da rückte Kaiser Muriham mit seinen Soldaten an, ließ die Bauern festnehmen und warf sie in Diepholz ins Gefängnis.

Da hätten ihr mal die Bauersfrauen sehen sollen! Sie liefen zur Sandkuhle, knieten ihre Schürzen zum Damm. Nach einer Weile war der Damm tatsächlich fertig, aber: er war krumm und schief geworden! In der rabschwarzen Nacht raste kein Mond ihren Weg ernst. In Diepholz aber kamen die Bauern wieder frei und sie konnten ihr Weidegrund behalten!

Nicht weit vom Rehdener Geestmoor liegen einige Infoeinrichtungen, in denen naturkundliche Zusammenhänge anschaulich vermittelt werden:

- Naturschutzzentrum Dümmer, Hüde
- Schäferhof an der Hunte, Stemshorn
- Dümmer-Museum, Lembruch
- Dümmer Vogelschau, Dümmerlohausen
- Europäisches Fachzentrum für Moor und Klima in Wagenfeld (www.efmk.de)



Speckendamm

Weitere Naturerlebniskarten benachbarter Gebiete

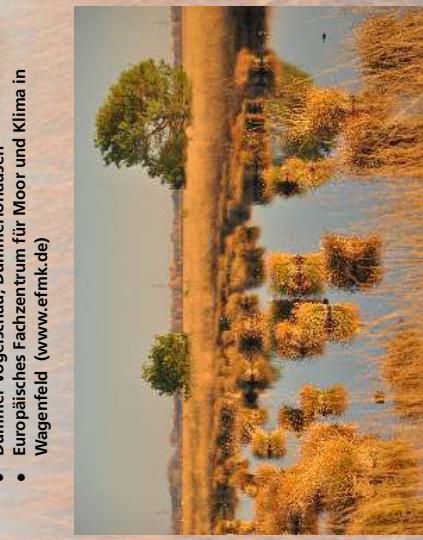
Vom Naturpark Dümmer stehen weitere Naturerlebniskarten mit prägenden Naturräumen, Baobachtungstipps und Tourenvorschläge für folgende Gebiete zur Verfügung:

- Übersichtskarte Naturpark Dümmer
- Dammer Berge
- Dümmer-See
- Stemweder Berg
- Oppenweier Moor
- Neustädter Moor

Dümmer-Kleeblatt und Fachzentrum Moor und Klima

Nicht weit vom Rehdener Geestmoor liegen einige Infoeinrichtungen, in denen naturkundliche Zusammenhänge anschaulich vermittelt werden:

- Naturschutzzentrum Dümmer, Hüde
- Schäferhof an der Hunte, Stemshorn
- Dümmer-Museum, Lembruch
- Dümmer Vogelschau, Dümmerlohausen
- Europäisches Fachzentrum für Moor und Klima in Wagenfeld (www.efmk.de)



Vögel des Glücks

Die Diepholzer Moorniederung ist einer von vielen Hauptrastplätzen auf der Rastroute der Großvögel in Europa. Hier finden die Kranche sowohl geegnete Schlafplätze zum Ausruhen als auch Nahrungsflächen um sich zu stärken. Die wiedervermästeten Hochmoorflächen der Diepholzer Moorniederung dienen als Schafplätze und bieten optimalen Schutz vor Störungen und Räubern. Die umliegenden Kulturländer liefern nach der Ernte von Mais, Getreide und Kartoffeln einen Teil ihrer Nahrung.

Mitte März und Ende Oktober sind die Höhepunkte der jeweiligen Kranichsaison. Im Frühjahr sind allerdings weniger Kraniche zu sehen als im Herbst, da die Kraniche dann auf dem Vieg ins Brutgebiet sind und es wesentlich eiliger haben. Die Verweildauer im Gebiet beträgt im Herbst eine Woche. Zum Höhepunkt der Rast können sich über 40.000 Kraniche in der Diepholzer Moorniederung aufhalten. In der Regel ziehen die Vögel bei den ersten strengen Frosttagen weiter südwärts. Kalt wird es im Spätherbst häufig, aber: er war krumm und schief geworden! In der rabschwarzen Nacht raste kein Mond ihren Weg ernst. In Diepholz aber kamen die Bauern wieder frei und sie konnten ihr Weidegrund behalten!

Die aktuellen Zahlen der sich im Herbst aufhaltenden Kraniche sowie weitere Boabachtungstipps erhalten Sie beim BUND Diepholzer Moorniederung unter: www.bund-dhm.de.



Weitere Infos

Das Rehdener Geestmoor ist Teil des Naturraums Diepholzer Moorniederung. Das Rehdener Geestmoor ist Bestandteil des Europäischen Schutzgebietsystems „NATURA 2000“ besonderes Hochmoor für den Naturraum der Diepholzer Moorniederung.

Das Moor wurde zunächst nur randlich und an Wegen durch bäuerlichen Handorfstisch abgetorft. Die Torfe in den Zentralbereichen des Moores wurden anschließend großflächig industriell abgebaut. Nach dem Ende des Torfbaus begann 1996 die Renaturierung.

Seit dem Beginn der Vernässung sterben die Torfe im Randbereich des Moores in den Handorfstischen ab und es entwickeln sich auf den nassen Flächen wertvolle Torfmoos-Schwingrauen. In den weniger stark vernässten Bereichen dominieren Moorheiden. Wird es zu trocken, bedrängen unverwünschte und starkwüchsige Pfeifengrasbestände die Moorheiden. Zur Pflege des Moores werden robuste Schafrasen eingesetzt, das Bentheimer Landschaft und die Diepholzer Moorschnecke. Die Pflege des Moores wird maßgeblich von der Dr. Jürgen Ullerup Stiftung unterstützt. Am Rand des Moores wachsen Birken-Moorwälder und paffen das Moor wirkungsvoll gegen unliegende Ackerflächen ab. Einige Randbereiche werden als Grünland landwirtschaftlich genutzt.

Das Rehdener Geestmoor ist ein Fauchtgebiet der Diepholzer Moorniederung hat sich hier einer der bedeutendsten Kranichrastplätze Deutschlands entwickelt.



Das Rehdener Geestmoor ist Teil des Naturraums Diepholzer Moorniederung. Die Moorniederung ist eine 118 km² große Talsohne der Norddeutschen Tiefebene. Nach der Weichseleiszeit entwässerte sich hier vor etwa 10.000 - 20.000 Jahren grundwasserbeiflussenes Niedermoore.

Wegen des kühlen und feuchten subtropischen Klimas bildeten sich daher vielflächige Hochmoore. Hochmoore werden im Gegensatz zu Niedermooren nur durch Regenwasser gespeist und sind somit nicht mehr abhängig von der Wasserversorgung aus dem Grundwasser. Die Hochmoore entwicklung fand zeitgleich großflächig von den Niederoberländern bis in das Baltikum statt. In der Diepholzer Moorniederung können heutzutage rund 20% der Flächen als klassische Hochmoore charakterisiert werden, das Rehdener Geestmoor ist eines von ihnen.

Vor allen im 20. Jahrhundert wurden die Moore großflächig entwässert, der Torf abgebaut und die verbliebenen Flächen häufig landwirtschaftlich genutzt. Auch das Rehdener Geestmoor war davon betroffen. Glücklicherweise konnten trotz der Entwässerung einige naturnahe Teillandschaften erhalten werden. Diese wurden zusammen mit den Abtorfungsfächeln in den insgesamt 1.768 ha großen Naturschutzgebieten gesichert.

Mit der schrittweise zu Ende gehenden Abtorfung im Rehdener Geestmoor wurden in den Jahren von 1982 bis 2004 umfangreiche Maßnahmen zur Renaturierung des Moores durchgeführt. Das Moor wurde durch die Anlage von Querdämmen und Verwallungen sowie dem Einsatz von Moorflächen wieder verlässlich Stelle. Torflichtsäcken wurden abgeschrägt. Die Moorflächen werden seitdem durch die Beweidung mit Schafen vom Gehöftzufuhr freigehalten.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen konnten sich die wasser- und lichtliebenden Moorplanten gut etablieren und ausbreiten. Vor allem Torfmoose, Sonnenröhrla, Wolgras, Moospfeife und Schnabelbeiß sind wieder zahlreich vorhanden. Die moortypische Tierwelt entwickelt sich deutlich positiv.

Die Brutvogelzahlen steigen seit der Wiedervernässung des Moores erfreulicherweise wieder an. Am auffälligsten nahm der Brutbestand bei Bekassine, Rotschenkel, Krick- und Löffelente zu. Im Schutz von Kolonien der Lachmöve siedeln die seltene Schwanzhalstaucher.

Zur Zugzeit prägen rasante Vogelarten die renaturierte Moorlandschaft. Kraniche sind die Charaktervögel des Geestmoores geworden. Das Moor hat sich im Herbst zu einem der drei wichtigsten Rastplätze Deutschlands für den Kranichzug entwickelt. Zusammen mit Tausenden von Saat- und Blässgänsen nutzen sie die Wasseroberfläche des Wollgrases des Moores als Schlafplätze.



Naturpark Düümmer

Natur erleben Rehdenner Geestmoor

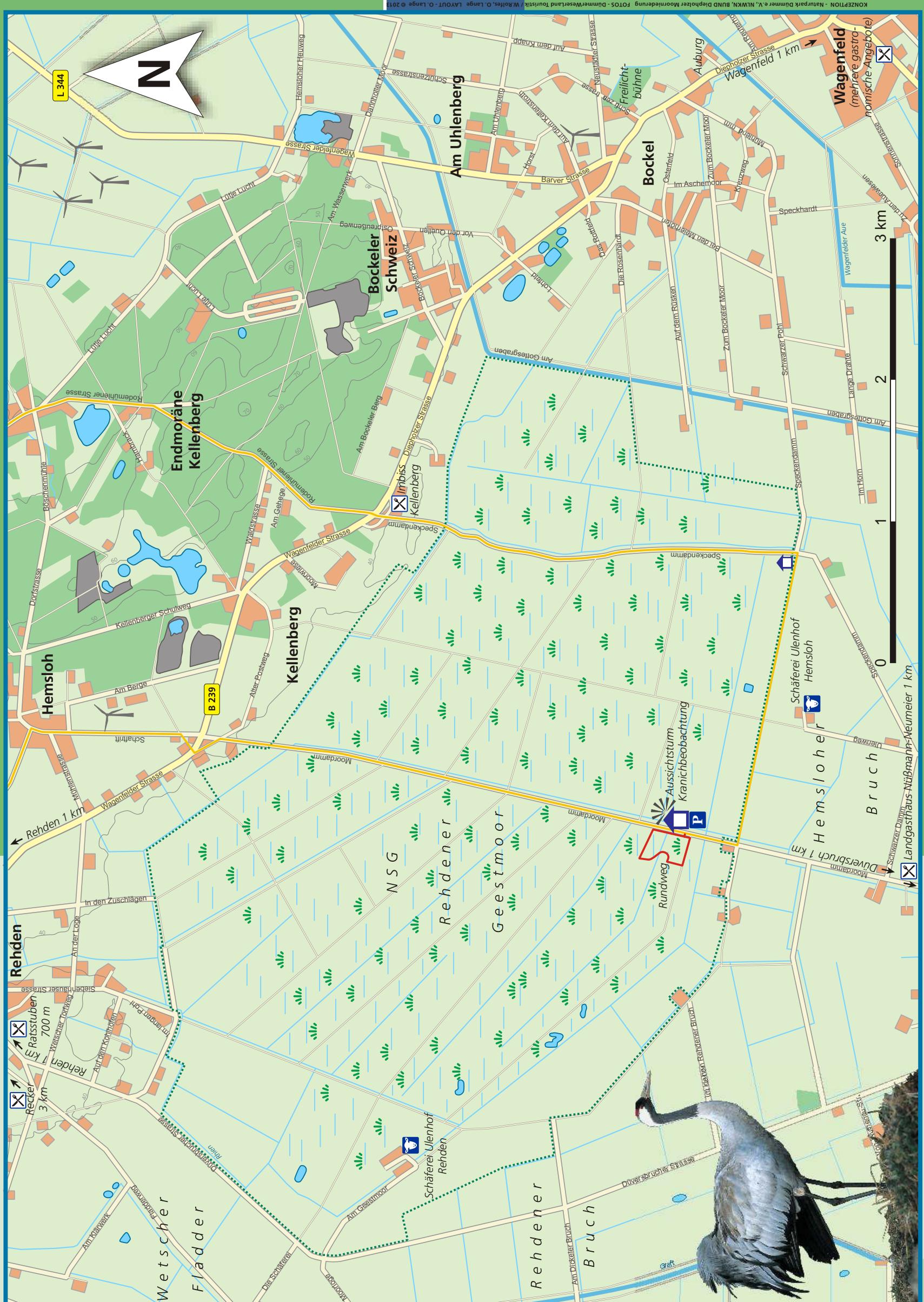
Zeichenerklärung:

- Schutzhütte
- Aussichtspunkt
- Schäferei
- Parkplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Ort mit gastronomischem Angebot
- Wald
- Hochmoor renaturiert
- Sand- / Kiesgrube
- Grenze des Naturschutzgebietes (NSG) und EU-Vogelschutzgebiet NATURA 2000
- Vogeltour (regionaler Radrundweg)

Rundweg im Moor:

1,2 km

Hinweis: Zum Schutz von Tier- und Pflanzenarten darf das Naturschutzgebiet nur auf den Wegen betreten werden



KONZEPTION - Naturpark Düümmer e.V., NWKN, BUND Depehözler Moorendeitung FOTOS - DummeWesterland Touristik/Wolffes, O. Lange LAOUT - O. Lange © 2013

